Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Sachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 833

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 27. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1891

Deutschland.

Berlin, 26. November.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." hat es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, die öffentliche Meinung in Sachen des Telegraphenmonopolgesetzes zu verwirren. Heute glaubt sie es mit Genugthuung begrüßen zu können, daß in der Presse die Stimmen immer zahlreicher würden, welche sich für Annahme des Gesetzes aussprechen. Welches diese Stimmen sind, verschweigt das Blatt sorgfältig. In Wirklichkeit ist die Sachlage die, wie sie von dem Referenten des anläßlich der elektrischen Ausstellung in Frankfurt a. M. abgehaltenen Städtetages, dem Oberbürgermeister von Köln, Herrn Becker, in einer Petition an den Reichstag gekennzeichnet worden ist: entweder der Reichstag nimmt das Gesetz unter Wahrung der Rechte der Städte auf ihre Straßen und unter Verpflichtung auch der Telegraphenverwaltung, ihre Anlagen gegen die Einwirkung benachbarter elektrischer Leitungen, mögen dieselben bereits bestehen oder in Zukunft erst hergestellt werden, in sich selbst zu schützen, an — oder er vertagt die Beschlußfassung über dieses Gesetz bis zur Berathung des weiteren in Aussicht gestellten Gesetzentwurfs über die elektrischen Anlagen. Die städtischen Behörden haben sich gezwungen gesehen, eine solche Garantie zu verlangen, um sich den Zumuthungen der Telegraphenverwaltung, welche die Benutzung der Straßen zu elektrischen Anlagen unmöglich machen würden, zu entziehen. Ist, wie die „Nordd. Allg. Ztg." im Auftrage des Staatssekretärs v. Stephan behauptet, ein solcher Schutz der Leitungen „in sich" technisch unausführbar, so bleibt nur übrig, die Beschlußfassung über das Telegraphengesetz zu vertagen, bis diese Frage technisch gelöst ist. Die „Norddeutsche" sollte nicht übersehen, daß die Waffe, mit der sie gegen die städtischen Behörden kämpft, eine zweischneidige ist. Ueberdies ist es doch eine Lächerlichkeit, zu behaupten, daß wohl die fiskalischen Telegraphen- und Telephonleitungen, nicht aber die Starkstromleitungen zum Betriebe von Beleuchtungsanlagen, Straßenbahnen u. s. w. „im Interesse des allgemeinen Wohles" seien.

— In einer Zuschrift an die „Voss. Ztg." vertheidigt ein alter Schulmann die neuen Lehrpläne für die Gymnasien, was ihn aber nicht abhält, gegen die Absicht, am Schluß des Unterrichts in der Untersekunda ein neues Examen für den einjährigen Militärdienst einzuschieben, entschieden Protest einzulegen. „Zunächst, sagt derselbe, steht diese Einrichtung im Widerspruch mit den Bestimmungen des Reichswehrgesetzes, welches ausdrücklich diese Berechtigung an den einjährigen erfolgreichen Besuch der Untersekunda knüpft. Schon jetzt wird diese klare Bestimmung des Gesetzes thatsächlich verletzt, weil man in Folge einer Ministerialverfügung überall die Versetzung nach Obersekunda zu fordern sich berechtigt glaubt. Aber die Einführung einer besonderen Prüfung für das Recht zum einjährigen Dienst ist ohne gesetzliche Regelung unmöglich und diese gesetzliche Regelung, die eine Aenderung des Reichswehrgesetzes nothwendig machen würde, ist wohl nicht herbeizuführen". — Zur Berichtigung sei noch bemerkt, daß das gestrige Zitat, in welchem die Erwartung ausgesprochen war, daß auf die Einführung dieses neuen Examens verzichtet werden würde, selbstverständlich nicht der „Nordd. Allg. Ztg.", sondern der „Nat. Ztg." entnommen war.

— Seitens des Ministers für Landwirthschaft, Domänen und Forsten ist die Einfuhr von lebenden Schweinen aus Steinbruch, Bielitz-Biala und Wiener-Neustadt über Oderberg, Dziedit und Bodenbach in das Schlachthaus zu Stolp in Pommern widerruflich gestattet worden.

— Die schlesischen Malteserritter hatten sich aus Anlaß des Kulturkampfes in zwei Linien gespalten, von denen eine von dem Herzog v. Ratibor und dem Grafen Frankenberg, die andere von dem Grafen Praschma und Ballestrem geführt wurde. Unter Vermittlung des Fürstbischofs Kopp haben sich beide Linien wieder vereinigt, indem die freikonservative Linie in den älteren Malteserverein eingetreten ist. Letzterer wird aus den Wiedereingetretenen zwei Vorstandsmitglieder kooptiren.

— Ueber die Engländer und die Emin-Pascha-Expedition bringt das „Deutsche Wochenblatt" des Dr. Arendt eine Entgegnung auf den Artikel der „Morningpost", welche bekanntlich bestritten hatte, daß man seinerzeit die Emin-Pascha-Expedition von englischer Seite abzufangen versucht habe. Das „Deutsche Wochenblatt" hält seine Behauptungen in vollem Umfange aufrecht und führt zur Bekräftigung desselben noch das Zeugniß des Lieutenants von Tiedemann an, des Begleiters von Dr. Peters auf der Emin-Pascha-Expedition. In seinem demnächst erscheinenden Reisewerke „Tana-Baringo-Nil" sagt nämlich Tiedemann an einer Stelle Folgendes: „Jackson ist auf dem Anmarsch. Er hat an den Kabaka geschrieben, er hätte den Befehl von seiner und die Sanktion der deutschen Regierung, den Dr. Karl Peters und den Lieutenant von Tiedemann zu verhaften." Außerdem wird an die Depesche des Grafen Herbert Bismarck an den Grafen Hatzfeldt in London vom 28. März 1889 erinnert, in welcher es heißt: „Der Reichskanzler würde es natürlich finden, daß England bewaffneten Zügen den Durchmarsch durch seine Interessensphäre in Ostafrika versagt."

Die erste Behauptung des Herrn Arendt ging bekanntlich dahin, die Engländer hätten auf Veranlassung Herbert Bismarck's auf die Peter'sche Expedition geschossen. Einen Beweis hierfür hat er bis jetzt nicht erbracht. Ob das jetzt geschehen wird, bleibt abzuwarten. Mit einfachen Behauptungen ist aber die Sache nicht abgethan.

— Eine große Parade der Zünftler soll in Berlin aus Anlaß der Erklärungen des Ministers von Boetticher Ende Januar oder Anfang Februar abgehalten werden. Man will insbesondere auch protestiren dagegen, daß die Vertreter des Handwerks auf der Konferenz die Einführung des Befähigungs-Nachweis für undurchführbar erklärt hätten. — Alles verlorene Liebesmüh meint sehr richtig die „Freis. Ztg."

Dritte Generalsynode.

Am Donnerstag verhandelte die Generalsynode über den Kommissionsbericht, betreffend die Anträge für die größere „Selbständigkeit" der evangelischen Kirche. Die „Freisinnige Zeitung" berichtet darüber: Die Kommission empfiehlt dem Oberkirchenrath, bei der Regierung auf eine Revision der Kirchenverfassung hinzuwirken in der Richtung: „daß der Umfang, in welchem nach dem gedachten Gesetz — Art. 1 — jede Abänderung der gegenwärtigen kirchlichen Organisation nur durch einen Akt der staatlichen Gesetzgebung möglich ist, näher bestimmt werde; 2) daß in Art. 13, Absatz 2, betreffend die ministerielle Erklärung hinsichtlich eines von der Synode beschlossenen Kirchengesetzes die ursprüngliche Fassung des § 6 der General-Synodal-Ordnung wieder Aufnahme finde; 3) daß die nach Art. 16 gezogene Schranke des kirchlichen Selbstbesteuerungsrechts, sofern es sich dabei um die Mitwirkung des Landtages handelt, erweitert werde."

Generalsuperintendent Dr. Schultze als Referent der Kommission verwahrt sich dagegen, daß die Kirche damit die Herrschaft verlange. Sie wolle nur größere Freiheit im Staat. Auch sei es nur auf eine Stärkung des landesherrlichen Regiments abgesehen. Man wolle die Kirche von den Banden der parlamentarischen Mitregierung befreien. Gleichwohl beobachte das Staatsministerium diesen Anträgen gegenüber eine kühle Sprödigkeit. Nimmermehr aber würden diese Anträge von der Tagesordnung verschwinden. Der Vertreter des Kirchenregiments habe dem Antrag im Allgemeinen eine entgegenkommende Stellung bewiesen. Aber nach seinem Wunsche solle man das möglicherweise Erreichbare, die Erweiterung des Selbstbesteuerungsrechtes von dem Unerreichbaren trennen. Der ministerielle Kommissar habe erklärt, daß die Regierung in dem Staatsgesetz von 1876 eine Beeinträchtigung der kirchlichen Freiheit nicht erblicken könne. Die Nr. 2 sei aus der peinlichen an Indignation grenzenden Erregung der kirchlichen Kreise entstanden.

v. Kleist-Retzow meint, mit dem Rücktritt Bismarcks seien die früheren politischen Gründe des Widerstrebens gegen die Anträge beseitigt. Man wolle hier nur die Zusätze Virchow-Wehrenpfennig beseitigen, welche die Kirchengesetzgebung während des Kulturkampfes erhalten habe. (Lebhafter Beifall.)

Prof. Dr. Beyschlag erklärt, daß seine Freunde die Anträge auch annehmen würden, ohne sich den Motiven des Vorredners anzuschließen. Seine Freunde wollten den Riß, der durch unsere Kirche geht, beseitigen, und könnten den Anträgen eine große prinzipielle Bedeutung nicht beimessen. Man könne den König nicht in zwei Theile zerlegen, als Summus Episcopus und als Staatsoberhaupt, und deshalb müsse man sich darin finden, daß auch der Minister des Königs in Angelegenheiten der Kirche mitredet. (Unruhe.)

Stöcker: Die größte Gefahr liege im Unglauben der Protestanten und dem Einfluß der ungläubigen Mächte auf die Kirche. Seitdem jüdische Menschen in hervorragenden, entscheidenden Stellen sich befänden, habe man keinen christlichen Staat im vollen Sinne des Wortes mehr (Widerspruch). Man habe nicht einmal mehr eine vollkommen christliche Obrigkeit, seitdem es jüdische Richter gebe. Jetzt sei Rom frei, die evangelische Kirche aber gebunden. Das Staatskirchenthum, wie wir es behalten haben, sei nicht befähigt, die Aufgabe des Jahrhunderts zu lösen. Deshalb empfehle er die Anträge.

Präsident des Oberkirchenraths Barkhausen: Der Kaiser habe die Einmüthigkeit der Generalsynode gelobt und seinen festen Entschluß verkündet, der evangelischen Kirche ein treuer Schutz- und Schirmherr zu sein. Damit sei wohl jedem der Bann vom Herzen genommen, als stehe etwas Fremdes zwischen dem Träger des landesherrlichen Kirchenregiments und der evangelischen Kirche. Die Synode habe die Gewähr, daß der Kaiser in wohlwollendster Weise alle kirchlichen Interessen zu würdigen wisse.

Hierauf werden die Anträge der Kommission einstimmig angenommen.

Eine Denkschrift des Oberkirchenraths über die Dotation der evangelischen Kirche wird mit einer Resolution erledigt, welche noch weitere Erhöhungen der Dotation aus der Staatskasse begehrt.

Der Vorsitzende verkündet das Hinscheiden des Konsistorialpräsidenten Hegel. Die Synode erhebt sich zu Ehren seines Andenkens von den Sitzen.

Holzheuer begründet den Antrag der Kommission, den Oberkirchenrath zu ersuchen, dem König den auf den früheren Generalsynoden gefaßten Beschluß, bei der Besetzung der kirchenregimentlichen Aemter die synodalen Organe zuzuziehen, zur Erwägung zu unterbreiten.

Präsident Barkhausen erklärt, daß der Oberkirchenrath nicht im Stande sei, eine Empfehlung dieses Antrages eintreten zu lassen, denn er müsse, wenn er für seine Thätigkeit im Dienste der Kirche die Verantwortlichkeit voll übernehmen solle, die Aemter nach bestimmten einheitlichen Grundsätzen besetzen dürfen, eine Einwirkung der synodalen Organe würde nicht zur friedlichen Entwickelung beitragen. Synodale Professor Kahl erklärt für sich und seine Freunde, daß sie gegen den Kommissionsantrag stimmen, weil sie die Besetzung der kirchenregimentlichen Aemter nicht in das Parteiwesen ziehen wollen. Auf Antrag der Syn. Rogge u. Gen. wird schließlich der Gegenstand mit Rücksicht auf die Erklärungen des Präsidenten des E. O.-K.-R. mit 81 gegen 69 Stimmen durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Hierauf wird ein Antrag des verstorbenen Hegel mit 70 gegen 61 Stimmen zur Erwägung empfohlen, die Benutzung der Kirchen zu gewissen gottesdienstlichen Festfeiern von Gesellschaften nur von der Genehmigung des Ortspfarrers, nicht auch von der Zustimmung des Gemeindekirchenraths abhängig zu machen. Präsident Barkhausen hatte sich gegen den Antrag erklärt. Nächste Sitzung Freitag.

Lokales.

Posen, 27. November.

* **Ordensverleihung**. Dem pensionirten Schutzmann Bukiewicz zu Kielczewo im Kreise Kosten, bisher zu Frankfurt a. M., ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

br. **In Jersitz** ist die alte holländische Bockwindmühle in der Hedwigstraße, welche schon längere Zeit unbenutzt dastand, in diesen Tagen verkauft und ist bereits mit dem Abbruch derselben der Anfang gemacht worden.

br. **Diebstahl.** Einer Dame in Wronke sind am 24. d. Mts. aus ihrer verschlossenen Wohnung mittelst Einsteigens eine silberne Damenuhr mit kurzer Nickelkette und zerebrochenem Glase, eine Brosche in Form eines Adlers mit einer polnischen Inschrift, ein goldener Ring mit weißem Stein und ein Paar Korallenohrringe gestohlen worden. Da man mit Recht vermuthet, daß diese Werthsachen hier in unserer Stadt verkauft oder verpfändet werden sollen, so warnen wir vor dem Ankauf oben bezeichneter Goldsachen.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden im Laufe des gestrigen Tages 3 Personen wegen Bettelns und 1 Person wegen Landstreichens. — Verhaftet wurde gestern ein Arbeiter, welcher beim Passiren der Wallischeibrücke die linke Seite benutzte, den Aufforderungen des betreffenden Polizeibeamten, rechts zu gehen, keine Folge leistete, sich in herausfordernder und höchst unpassender Weise gegen den Beamten benahm und schließlich noch einen falschen Namen angab. — Zugelaufen ist ein weißer Hund mit schwarzen Flecken. — Gefunden wurden in einem hiesigen Verkaufsladen ein kleiner Pelzkragen, eine Alters-Versicherungs-Karte und in Samotschin eine Broche mit Brillanten in Silber gefaßt, welche, wie man vermuthet, hier verkauft oder versetzt werden wird. — Verloren eine rothe Korallenbroche und eine goldene Shlipsnadel in Form eines grünen mit Brillanten besetzten Steines.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 26. Nov. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. November.

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet	Mark	935 361 000	Zun.	20 020 000
2) Best. an Reichskassensch.	=	21 343 000	Zun.	691 000
3) do. Noten anderer Banken	=	9 327 000	Zun.	918 000
4) do. an Wechseln . . .	=	535 282 000	Abn.	7 819 000
5) do. an Lombardforderung.	=	101 491 000	Abn.	2 358 000
6) do. an Effekten	=	1 094 000	Zun.	272 000
7) do. an sonstigen Aktiven	=	34 263 000	Zun.	281 000

Passiva.

8) das Grundkapital	Mark	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	=	29 003 000	unverändert	
10) d. Betr. d. umlauf. Not.	=	976 662 000	Abn.	32 970 000
11) der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten . . .	=	495 860 000	Zun.	44 772 000
12) die sonstigen Passiva .	=	1 855 000	Zun.	3 000

Die größere Flüssigkeit, welche der Geldmarkt wieder angenommen hat, spiegelt sich auch in dem obigen Ausweise wieder. Das Wechselportefeuille hat um ca. 8, das Lombardkonto um 2 Millionen abgenommen; dem Girokonto sind ca. 45 Millionen zugeflossen. Der Metallbestand ist um 20 Millionen angewachsen, gleichzeitig hat sich der Betrag der umlaufenden Noten um 33 Millionen M. ermäßigt.

** **Berlin**, 26. Nov. In der heute unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Koch stattgehabten Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank wurde der Monatsbericht zur Verlesung gebracht und gleichzeitig hervorgehoben, daß der heute zur Veröffentlichung gelangte Bankausweis die stetig fortschreitende günstigere Gestaltung der Bank zur Erscheinung bringe. Es wurde bei diesem Anlasse von einem Mitgliede des Ausschusses dem Wunsche um Herabsetzung des Diskonts Ausdruck gegeben. Aus der Versammlung wurde jedoch dem Vorschlage keine Unterstützung zu Theil, nachdem vom Präsidenten hervorgehoben wurde, daß zu Ende des Jahres die Ansprüche an die Bank in erhöhtem Maße hrrantreten, daher könnten die liquiden Mittel der Bank nicht eingeschränkt werden, zumal ein großer Werth darauf gelegt wird, an der Stabilität des Zinsfußes nicht zu rütteln. Schließlich wurde die Beleihungsfähigkeit für die Stadtanleihen von Krimmitzschau, Dessau und Plauen ausgesprochen.

** **Köln**, 26. Nov. Nach dem von der „Köln. Ztg." gebrachten Bericht des Vorstandes der Gotthardbahn an den Verwaltungsrath der Bahn wurde das zweite Geleise der ersten Abtheilung am 2. September 1890 eröffnet; die zweite Abtheilung der Strecke Faido-Biasca sei bis zum 31. Mai 1892, die dritte Abtheilung bis zum 30. Juni 1893 zu vollenden. Die Herstellung sei beschleunigt worden, um der Bauleitung für die in Aussicht stehenden Zufahrtlinien freie Hand zu gewähren und den Nachtdienst zur Entlastung des Tagesdienstes zu vermehren. Die Betriebsrechnung wird in Folge der Eröffnung des Betriebs des zweiten Geleises belastet im Jahre 1892 um 87 780 Frcs., im Jahre 1893 um 175 090 Frcs. und dann jährlich um 262 870 Frcs.; ein theilweiser Ausgleich durch Verzögerung der Fertigstellung der nördlichen Zufahrtlinien sei wahrscheinlich bis zum Jahre 1895. Die Verzinsung von 13 Millionen Baukapital werde der Betrieb um 1 bis 1½ Jahre später, als früher angenommen wurde, aufzubringen haben.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 27. November.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 11,50—11,75 M. Weizen 11,50—11,75 M. Gerste 7,75—9 Mark. Hafer 8,50—9 M. Gemenge (graue Wicken, Hafer und Gerste) 7,75—8 Mark. Blaue Lupinen 3,75—4,10 M. Der Ztr. Seradella 5,50—6 M. Feine Kocherbsen 10,50 M., Futtererbsen 9 M. Kauflust rege. 1 Bund Stroh 40—45 Pf. — Neuer Markt. 9 Wagen mit Aepfel. Die kleine Tonne 1—1,75 M. Die Tonne Winteräpfel bis 1,75 M. — Alter Markt. Zufuhr in Kartoffeln schwächer. Der Ztr. weiße Kartoffeln 3 M., rothe 3,25—3,50 M. 1 Zentner Wrucken 1,10—1,20 M. Die Mandel Weißkraut 80 Pf. bis 1 M. Große ausgesuchte feste Köpfe 1,25 M. Geflügel, besonders Gänse und zwar aus erster Hand reichlich. 1 leichte Gans 3,25—3,50 M., 1 schwere fette bis 9 M. 1 Paar Enten 2,50—3,75 M. 1 Paar Hühner 1,30—3,50 M. 1 Puthahn 6,75—9 M. 1 Puthenne 3,75 bis 5,25 M. 1 Paar junge Tauben 75—90 Pf. 1 Hase 2—3,50 Mark. Eier wenig, die Mandel 80 Pf. Das Pfd. Tischbutter 1—1,10 M., Koch- und Backbutter (Naturbutter) 90 Pf. Die Metze Kartoffeln 13 Pf. 2 Metzen 25 Pf. 1 Bund Oberrüben (4—5 kleine) 5 Pf. 1 große Sellerie-Wurzel 6—8 Pf., 2 kleine 8 Pf. 5—6 kleine Rettige 5—8 Pf. 5—6 rothe Rüben 8—10 Pf. 5—6 Möhren 5 Pf. 1 Pfd. Zwiebeln 8—10 Pfg. 1 Bund Petersilie 5 Pf. 1 Kürbis 15—40 Pf. 1 Pfd. große Aepfel 10 Pf. 2 Pfd. kleine, ordinäre Aepfel 15 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen, leichte, mittel und auch einige schwere belief sich heute auf 130 Stück; die Durchschnittspreise 32—38 M., Prima 39 M. Geschäft schleppend, Käufer reservirt. 1 Paar 7—9 Wochen alte große stramme Ferkel 6—7 Mark. Zum Aufstellen zur Mast recht geeignete fehlten. Ein Paar mittle Faselschweine 15—18 M. Ein altes Mutterschwein (Zuchtsau 45—50 M. Hammel 30 u. einige St. Das Pfd. lebend Gewicht 20—25 Pf. Kälber 20 Stück. Das Pfd. lebend Gewicht 30—35 Pf. Rinder waren um 8½ Uhr erst 4 Stück Mittelwaare aufgetrieben, im Preise von 22—26 M. pro Ztr. lebend Gewicht. 2 Milchziegen à 12—14 Mark. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Hechte 60—65 Pf. Bleie 30—35 Pf. Barsche oder Karauschen 40—45 Pf. Karpfen 70—80 Pf. Schleie 60—65 Pf. Zander 50—60 Pf. 1 Pfund kleine Weißfische, Rothaugen, Barsche 25—30 Pf. Todte Fische je nach Befund billiger. Geschäft weniger lebhaft. Fleisch im Ueberfluß. Das Pfd. Schweinefleisch 50—60 Pf. 1 Pfd. Karbonade oder Kammstück 65 Pf. Hammelfleisch 45—50 Pf. 1 Pfd. Rindfleisch 50—60 Pf. 1 Pfd. grüner Speck 65 Pf. Geräucherter Speck 75—80 Pf. Schmalz 65—75 Pf. 1 Pfd. Kalbfleisch 55—65 Pf. Geschäft matt. — Sapiehaplatz. Hasen im Ueberfluß. 1 Hase 2—3,50 M. Rehfleisch pro Pfd. 60—65 Pf. Rebhühner fehlten gänzlich. 1 Schnepfe (Waldschnepfe) 1 M. 1 Sumpfschnepfe 70—85 Pf. 1 wilde Ente 2,50 Mark. Eine leichte Gans 3,25—3,50 M. Ein Paar kleine Hühner 1,10—1,20 M. Ein Paar große schwere Hühner 3,50 M. 1 Puthenne 3,75—5 M. 1 Puthahn bis 9 M. 1 Paar zahme Enten 3 bis 3,75 M. Ein Paar große feiste Kaninchen 1,50 M. Die Mandel Eier 80—85 Pf. Das Pfd. Tischbutter 1—1,10 M. Die Metze Kartoffeln 13 Pf., 2 Metzen 25 Pf.

Marktberichte.

** **Berlin**, 27. Nov. [Städtischer Zentralviehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 273 Stück Rinder inkl. 36 Oesterreicher, etwa die Hälfte wurde zu Montagspreisen verkauft. Zum Verkauf standen 2373 Stück Schweine, darunter 695 Bakonier, und wurden ausverkauft. Bei glattem Geschäft etwas bessere Preise. Die Preise notirten für II. und III. 40—52 M. für 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara, I. fehlte, Bakonier ebenfalls höhere Preise, 40—50 M., je nach Qualität. Zum Verkauf standen 718 Kälber. Das Geschäft war gedrückt und matt. Die Preise notirten für I. 54—63 Pf., für II. 46—53 Pf., für III. 38—45 Pf. für ein Pfd. Fleischgewicht. Zum Verkauf standen 295 Hammel. Kein nennenswerther Umsatz.

** **Berlin**, 26. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Unbedeutende Zufuhr, wenig Handel, gestrige Preise. Wild und Geflügel. Mäßige Wildzufuhr, ziemlich belebter Handel, Preise etwas anziehend. Zahmes Geflügel reichlich, Preise blieben mäßig. Fische. Die Zufuhren waren reichlich in lebenden Hechten, Karpfen und Eiszandern, genügend in Seefischen. Geschäft etwas belebter, Preise wenig verändert, nur grüne Heringe sehr billig abgegeben. Butter. Schwache Zufuhren, höhere Preise bewilligt. Käse. Ruhiges Geschäft. Gemüse. Ruhiger Markt, Blumenkohl billiger, sonst unverändert. Obst und Südfrüchte. Unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56—62, IIa 45—54, IIIa 35—44, Kalbfleisch Ia 58—68 M., IIa 38—55, Hammelfleisch Ia 50—58, IIa 32—48, Schweinefleisch 45—53 M., Bakonier do. 47—49 M. p. 50 Kilo.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 26 Nov. Mittags 1,20 Meter.
" " 27. " Morgens 1,30 "
" " 27. " Mittags 1,30 "

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 27. Nov. [Telegraph. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Der Reichstag begann heute die erste Lesung des Etats, welche der Reichsschatz-Sekretär mit einem finanziellen Ausblick eröffnete. Nach Aufzählung der bekannten Abschlußziffern pro 1890/91 theilte er mit, daß der laufende Etat für 1891/92 voraussichtlich keinen Ueberschuß, sondern einen Nachtragsetat enthalte. Es fehlt sogar der Betrag von acht Millionen, hauptsächlich wegen der höheren Preise für Verbrauchsgegenstände; dagegen sind Mehrüberweisungen an die Einzelstaaten gegen den Voranschlag in Höhe von 39¼ Millionen; zugleich sind Mindereinnahmen aus den Zöllen wegen Zurückhaltung in Folge der bevorstehenden Handelsverträge zu erwarten sei. Der Redner erläuterte sodann den neueren Etat, wobei er den Vorwurf einer Nichtberücksichtigung der Handelsverträge zurückwies, da der Etat nur auf Grund der gegebenen gesetzlichen Lage aufzustellen. Bezüglich eines Anleihebedürfnisses sei eine Begebung aller Anleihen in nächster Zeit nicht beabsichtigt, daher sei auch die Panik an der Börse eine ungerechtfertigte.

4. Klasse 185. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. November 1891. — 9. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. — (Ohne Gewähr.)

65 (500) 101 12 234 349 409 (300) 610 919 **1**420 51 587 637 742 (1500) 815 78 **2**019 57 117 87 352 440 552 (500) 56 81 736 (3000) 70 79 837 960 **3**154 271 362 874 **4**041 65 138 76 262 309 51 464 737 941 **5**168 268 351 76 423 41 54 89 812 **6**059 64 104 18 200 339 47 85 570 73 605 28 **7**071 83 118 26 (10000) 210 364 (1500) 437 565 820 947 63 68 94 **8**066 74 100 2 257 79 548 78 81 671 73 845 **9**041 82 197 207 29 36 64 431 (3000) 84 566 685 773 97

10091 106 18 78 542 753 814 87 **11**064 111 224 332 (300) 62 471 612 15 99 733 49 53 (3000) 825 954 (1500) **12**246 546 606 77 739 837 900 **13**204 313 86 (3000) 478 519 610 24 35 733 69 88 947 75 **14**041 137 91 230 59 (1500) 427 88 90 582 681 723 66 986 **15**052 207 94 316 482 709 (10000) 38 817 44 **16**016 234 482 508 15 672 770 90 819 910 50 **17**035 420 (500) 22 790 (5000) **18**138 73 (1500) 322 (1500) 46 579 652 92 701 55 975 82 90 **19**036 40 97 136 (500) 357 563 87 723 82 957

20013 44 102 327 30 76 (300) 602 (3000) 33 34 56 702 98 846 (1500) 57 945 87 **21**170 (1500) 93 262 375 437 578 (500) 648 720 827 55 915 **22**122 96 99 (500) 402 72 538 609 81 714 965 95 **23**354 529 32 36 621 36 (1500) 983 **24**352 70 450 600 763 816 941 59 **25**108 9 302 57 91 502 4 91 93 621 755 72 991 93 **26**041 (500) 118 241 78 90 301 458 929 88 **27**010 75 178 237 (300) 63 388 508 31 695 709 804 **28**057 114 31 325 491 590 643 95 (3000) 759 970 (300) **29**054 160 63 264 354 435 677

30041 147 227 39 56 (3000) 488 94 583 671 742 55 823 **31**181 84 87 232 40 99 336 539 64 637 (500) 40 85 830 **32**248 353 423 (1500) 34 (1500) 596 600 56 854 68 960 **33**153 (1500) 216 52 59 66 394 478 536 855 58 **34**068 306 76 522 74 629 807 **35**151 249 337 433 (300) 40 649 703 33 37 59 99 846 67 **36**019 131 331 34 50 408 80 (300) 518 62 **37**153 321 84 416 532 745 820 50 946 49 **38**127 226 398 431 513 (1500) 627 892 94 **39**011 117 71 76 83 224 56 550 630 90 858 949 51

40055 58 (500) 198 329 459 593 813 19 26 910 (500) **41**289 337 55 77 432 41 (3000) 609 710 53 92 828 985 **42**100 37 55 172 178 241 66 409 29 516 38 628 898 931 91 **43**136 437 534 38 (500) 710 24 941 93 **44**023 40 63 230 539 754 (500) 828 910 71 **45**047 120 29 (3000) 330 456 69 609 77 645 84 (1500) 950 78 **46**022 134 278 584 765 901 70 **47**211 69 (300) 426 549 702 38 830 91 915 92 **48**128 275 (300) 363 570 641 (3000) 64 755 79 80 **49**004 80 240 462 502 57 629 94 739 77 847

50024 140 (1500) 316 440 57 528 32 (1500) 787 837 917 **51**009 109 270 333 65 474 617 45 63 (300) 868 **52**014 34 128 77 311 529 39 92 645 95 797 835 930 40 **53**124 291 328 46 82 491 513 32 733 943 **54**007 194 208 91 334 417 29 46 704 68 (1500) 866 80 96 **55**199 305 707 10 31 80 **56**008 70 86 206 321 419 515 605 705 77 991 **57**058 (300) 185 235 326 58 524 67 (500) 92 617 29 59 736 93 822 921 **58**311 730 **59**094 486 599 917 29

60116 99 210 329 (300) 78 (300) 414 21 732 41 831 79 973 91 **61**001 31 142 244 94 362 90 402 90 98 (3000) 630 756 65 **62**045 62 293 309 406 556 858 984 **63**241 71 332 41 427 42 57 786 885 87 916 61 **64**042 87 129 207 69 325 470 649 724 868 **65**004 35 84 125 91 243 334 38 519 629 87 (3000) 96 755 87 831 (1500) 50 943 **66**151 52 294 455 86 506 27 35 717 **67**014 120 31 79 234 92 465 67 96 513 602 761 918 (300) **68**008 9 220 67 341 514 30 761 70 (1500) 826 65 (300) 72 82 988 **69**076 (300) 371 420 47 53 (1500) 520 92 638 744 869 83

70056 89 238 435 604 25 47 80 805 19 **71**055 89 157 377 436 60 529 75 85 684 799 923 (500) 39 **72**044 62 132 226 496 (500) 644 876 942 **73**070 371 73 802 63 **74**026 54 134 241 489 544 70 636 49 763 838 907 38 **75**070 95 119 303 25 428 96 802 **76**000 117 45 300 51 521 82 865 89 934 **77**047 99 280 490 551 84 96 657 706 812 (15000) **78**033 46 291 512 42 62 (500) 94 624 46 (500) 738 (1500) 66 830 74 85 90 978 **79**109 96 254 438 606 40 75 821 923

80183 211 312 514 68 602 (5000) 948 **81**233 58 612 17 70 (300) 92 757 807 916 99 **82**408 527 651 66 768 888 **83**084 97 170 296 310 27 39 606 57 70 740 904 (3000) 61 **84**022 96 139 254 55 65 (1500) 306 763 931 47 **85**017 214 40 84 374 95 547 (300) 654 81 **86**017 43 118 20 425 41 88 97 517 26 34 57 617 **87**048 112 211 12 468 524 88 93 601 25 38 877 97 956 93 **88**007 49 134 (300) 221 351 67 551 718 903 56 **89**211 31 381 428 39 718

90039 117 36 38 246 412 (3000) 593 626 27 34 721 44 57 906 85 **91**007 221 78 396 485 97 541 49 672 708 75 85 **92**131 429 77 655 56 886 970 **93**208 32 330 414 84 537 38 674 738 (300) 891 99 (93) 48 **94**013 69 266 72 353 431 500 679 (300) 712 862 907 20 69 **95**012 97 297 481 505 96 729 57 **96**085 135 84 264 300 8 59 82 517 623 849 60 **97**085 230 (3000) 321 38 63 402 505 9 72 707 10 63 875 **98**256 318 510 602 73 54 95 **99**039 86 131 202 10 81 334 89 (300) 432 (300) 579 613 700 66 92 988

100132 371 439 62 85 518 65 634 756 87 872 923 90 **101**040 106 240 466 93 (500) 504 91 709 815 (1500) 985 **102**108 (500) 224 348 (3000) 627 75 859 **103**288 315 509 19 39 45 753 841 77 86 947 **104**014 52 54 144 214 83 312 83 99 414 55 88 509 633 58 72 700 (300) 874 93 935 73 **105**016 169 202 49 314 27 68 614 51 88 702 810 926 **106**097 297 312 69 452 518 92 97 689 **107**142 236 319 42 73 89 512 683 91 823 81 954 79 **108**617 25 (500) 80 746 818 45 981 **109**307 19 401 597 (3000) 673 942 71 78 99

110072 120 78 222 340 540 667 740 970 **111**223 486 762 940 **112**003 111 38 203 418 20 47 607 (500) 31 73 (500) 80 728 **113**104 30 81 323 (3000) 29 611 716 29 45 94 814 946 **114**088 111 94 256 98 303 432 669 923 (300) 61 (500) **115**234 323 414 90 671 733 880 **116**021 171 72 (500) 243 52 83 86 438 737 51 911 94 (3000) **117**010 136 37 642 743 90 815 999 **118**090 164 288 345 (300) 51 460 503 601 40 755 81 924 **119**227 94 479 550 930 80

120018 42 80 (300) 100 31 211 74 312 402 4 83 607 759 900 4 **121**047 (300) 306 404 87 687 722 88 802 21 32 78 (1500) 96 910 11 68 **122**337 92 444 51 629 81 89 796 835 **123**034 248 887 (300) 920 53 **124**128 55 400 708 884 931 **125**018 97 139 78 82 471 535 632 54 802 45 (1500) 61 936 **126**129 87 304 431 (300) 609 74 772 813 935 87 **127**144 303 70 404 77 83 501 19 49 735 (500) 41 805 901 54 **128**159 242 55 518 618 51 83 793 871 971 **129**079 165 (5000) 212 33 71 345 530 600 11 84 94 841 919 27 32

130018 124 52 209 355 90 451 52 525 666 (1500) 78 710 44 820 **131**000 138 209 52 96 424 545 909 **132**000 220 84 317 417 23 28 548 51 73 834 **133**025 66 171 95 234 71 461 651 (1500) 939 (500) 71 **134**026 182 224 74 486 583 (300) 704 66 887 929 **135**000 110 295 323 73 85 (500) 449 607 22 (1500) 752 861 **136**011 22 166 217 31 (3000) 33 370 431 755 809 931 57 **137**000 520 58 669 (3000) **138**020 231 72 (500) 333 41 424 89 515 686 940 **139**067 74 235 38 92 662 (3000) 810 99 901 75

140041 198 392 659 791 868 (300) 957 82 **141**024 72 116 213 19 53 314 69 416 646 732 75 858 983 (300) **142**001 29 46 298 328 62 578 743 888 908 88 **143**275 382 469 90 565 71 693 776 970 79 **144**087 223 63 99 317 20 515 607 35 63 88 923 (3000) 34 **145**028 71 210 (500) 34 86 319 35 51 481 799 827 30 954 **146**084 95 282 (3000) 356 450 712 61 970 **147**034 90 175 212 79 392 478 507 47 692 708 883 973 **148**013 14 331 583 718 (300) 29 863 **149**332 474 740 48 58 852 907

150137 47 226 31 331 61 623 44 974 **151**033 114 53 99 220 38 360 465 501 33 76 644 710 40 58 90 863 86 (5000) 979 **152**510 22 631 746 (1500) 883 902 **153**110 73 236 502 3 96 693 800 4 21 921 (500) **154**165 (3000) 70 265 73 338 452 507 754 **155**075 169 251 79 473 535 646 746 824 81 **156**020 101 308 575 642 (3000) 45 738 805 81 965 **157**248 559 65 (1500) 72 93 783 **158**207 33 400 581 714 868 69 920 **159**074 144 360 89 404 55 91 96 547 602 48 887

160008 173 289 (3000) 301 511 (1500) 69 661 96 729 55 846 (300) **161**098 113 44 81 373 89 412 (500) 52 598 653 (1500) 868 918 24 25 (3000) 36 **162**113 14 39 251 331 78 402 504 24 723 79 948 **163**003 22 45 62 116 94 256 59 316 409 26 53 87 92 509 32 51 650 706 42 92 857 906 36 **164**013 31 38 327 513 35 701 872 912 31 91 **165**388 416 78 565 79 632 93 713 (300) 949 (3000) **166**017 62 83 378 480 588 606 47 **167**000 4 117 225 44 59 509 601 5 11 814 912 35 77 **168**008 101 75 (3000) 219 338 98 682 703 24 49 75 78 814 34 83 94 **169**001 245 89 359 432 795 970

170009 85 185 200 371 471 533 646 80 745 99 863 64 953 60 **171**064 225 332 480 794 876 99 974 **172**076 78 (1500) 225 66 327 43 56 (1500) 729 804 82 941 44 (500) **173**136 61 308 659 77 96 (300) **174**053 (1500) 93 239 45 316 34 75 426 46 523 611 53 837 41 900 (500) 4 **175**075 140 46 56 275 475 81 585 (500) 640 42 48 701 30 81 873 **176**042 148 201 79 325 27 435 87 531 630 92 782 906 28 **177**126 340 501 38 605 738 **178**087 117 206 362 453 680 (300) 847 936 56 **179**014 31 133 43 47 214 66 376 413 753 835 64

180550 63 642 46 878 78 87 946 63 (300) **181**009 97 160 78 212 73 627 37 743 837 900 **182**255 402 7 33 574 84 635 89 761 82 839 (1500) 905 9 19 **183**022 451 540 61 471 **184**113 205 52 95 350 74 825 80 867 914 69 **185**045 331 (300) 65 426 53 541 604 **186**070 188 237 63 450 586 601 749 828 927 46 **187**018 132 59 364 471 90 92 639 41 779 (500) 809 66 930 (300) **188**021 19 103 7 15 91 248 68 321 74 420 75 623 745 979 **189**078 211 31 327 410 46 596 (3000)

Börse zu Posen.

Posen, 27. November. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 70,10, (70er) 50,70, (Loko ohne Faß) (50er) 70,10, (70er) 50,70.
Posen, 27. Novbr. [Privat-Bericht.] Wetter: regnerisch.
Spiritus fest. Loko ohne Faß (50er) 70,10, (70er) 50,70.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 27. November.

	feine W.		mittl. W.		ord. W.	
Pro 100 Kilogramm.						
Weizen . .	24 M.	— Pf.	23 M.	20 Pf.	22 M.	60 Pf.
Roggen . .	23 "	50 "	23 "	10 "	22 "	80 "
Gerste . . .	18 "	40 "	17 "	— "	16 "	— "
Hafer . . .	17 "	30 "	16 "	80 "	16 "	30 "
Kartoffeln .	6 "	— "	5 "	50 "	— "	— "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 27. Nov. 1891.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	24	—	23	60	23	—	23	33
	niedrigster	100	23	80	23	20	22	40		
Roggen	höchster	Kilo-	23	80	23	20	22	80	23	13
	niedrigster	gramm	23	60	23	—	22	40		
Gerste	höchster		18	—	17	40	16	80	17	27
	niedrigster		17	60	17	20	16	60		
Hafer	höchster		18	—	17	40	16	80	17	27
	niedrigster		17	60	17	20	16	60		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	50	4	—	4	25
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	50	4	—	4	25
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		7	50	6	—	6	75
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg		1	40	1	30	1	35

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	30	1	20	1	25
Schweinefleisch		1	30	1	20	1	25
Kalbfleisch		1	40	1	20	1	30
Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	50	1	80	2	15
Rind. Nierentalg		1	—	—	80	—	90
Eier pr. Schck.		3	20	3	10	3	15

Börsen-Telegramme.

Berlin, 27. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen)

			Not.v.26.	
Weizen befestig.				
do. Nov.-Dez.	230	50	231	—
do. April-Mai	229	25	230	—
Roggen fester				
do. Nov.-Dez.	241	25	239	50
do. April-Mai	237	50	237	—
Rüböl matt				
do. Nov.	61	30	61	70
do. April-Mai	61	10	61	—

			Not.v.26	
Spiritus matter				
70er loko ohne Faß	52	70	53	—
70er November	52	30	52	40
70er Nov.-Dez.	52	30	52	40
70er April-Mai	53	20	53	20
70er Mai-Juni	53	40	53	40
50er loko ohne Faß	72	20	—	—
Hafer				
do. Nov.	168	—	166	75

Kündigung in **Roggen** 150 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 10,000 Ltr., (50er) —,— Ltr.

Berlin, 27 November. **Schluß-Course** Not.v.26.

				Not.v.26.	
Weizen pr.	Nov.-Dez.	231	25	231	—
do.	April-Mai	229	50	230	—
Roggen pr.	Nov.	241	50	240	—
do.	April-Mai	237	50	237	—
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.)					
do.	70er loko	52	70	53	—
do.	70er November	52	40	52	50
do.	70er Nov.-Dez.	52	30	52	40
do.	70er April-Mai	53	30	53	20
do.	70er Mai-Juni	53	50	53	40
do.	50er loko	72	20	72	40

			Not v.26.	
Konsolid. 4% Anl.	105	40	105	40
" 3½%	97	70	97	75
Pos. 4% Pfandbrf.	100	70	100	60
Pos. 3½% Pfandbr.	94	30	94	20
Pos. Rentenbriefe.	101	70	101	60
Posen. Prov. Oblig.	92	20	92	20
Oester. Banknoten.	172	45	172	60
Oestr. Silberrente	77	50	77	50
Russ. Banknoten	193	10	197	75
R. 4½% BdkrPfdbr	91	25	90	80

			Not.v.26	
Poln. 5% Pfandbr	60	25	61	25
Poln. Liquid.-Pfdbr	57	90	58	75
Ungar. 4% Goldr.	88	—	88	40
Ungar. 5% Papierr	86	75	86	50
Oestr. Kred.-Akt. ultimo	144	50	145	30
Oestr. fr. Staatsb ultimo	115	60	116	60
Lombarden ultimo	34	25	34	75
Neue Reichsanleihe	—	—	—	—
Fondsstimmung geschäftslos				

Ostpr. Südb. E. S. A.	64	50	64	60
Mainz Ludwighfdto	108	25	108	—
Marienb. Mlaw. dto	46	75	46	75
Italienische Rente	86	60	86	90
Russ 4% kons Anl 1880	91	—	92	25
dto. zw. Orient. Anl.	60	50	62	25
Rum. 4% Anl. 1880	81	20	81	20
Türk. 1% kons. Anl.	17	—	17	10
Pos. Spritfabr. B. A.	—	—	—	—
Gruson Werke	137	—	137	—
Schwarzkopf	225	50	227	—
Dortm. St. Pr. L. A.	53	70	53	75
Inowrzl. Steinsalz	24	50	24	—

Gelsenkirch. Kohlen	138	—	137	90
Ultimo: Dez.-Kurse.				
Dux-Bodenb. Eisb A	213	90	214	40
Elbethalbahn " "	88	30	88	80
Galizier " "	87	75	87	90
Schweizer Ctr. " "	140	30	142	40
Berl. Handelsgesell.	124	25	125	60
Deutsche B. Akt.	142	—	142	50
Diskont. Kommand.	165	—	166	25
Königs- u. Laurah.	103	—	103	90
Bochumer Gußstahl	114	75	114	90
Ruß. B. f. ausw. H	57	75	59	50

Nachbörse: Staatsbahn 115 75, Kredit 145 —, Diskonto-Kommandit 166 40

Stettin, 27. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

			Not.v.26.	
Weizen fester				
do Nov.	235	50	234	50
do. April-Mai	230	50	230	—
Roggen fester				
do. Nov.	244	—	243	—
do. April-Mai	236	50	236	—
Rüböl unverändert				
do Nov.	61	50	61	20
do. April-Mai	61	—	61	—

			Not.v.26	
Spiritus fest				
per loko 50 M. Abg.	—	—	—	—
per loko 70 M. Abg.	52	30	52	—
" November "	51	60	51	30
" April-Mai "	52	—	52	—
Petroleum*)				
do. per loko	11	10	11	10

*) **Petroleum** loco versteuert Usance 1¼ pCt.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 25. bis 26. November, Mittags 12 Uhr.

Heinrich Gatzke IV. 548, leer, Pakosch-Bartelsee. Karl Malich III. 2019, Artilleriegeschosse, Spandau Thorn. Theodor Wardatzki XI. 183, Feldsteine, Fuchsschwanz-Graudenz. Wilhelm Rochlitz IV. 687, leer, Fordon-Fuchsschwanz.

Holzflößerei.

Vom Hafen: Tour Nr. 355, Julius Schulz-Bromberg mit 2 Schleusungen ist abgeschleust.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.